Jahrgang 19 **Ausgabe 4/2011**

1. TIROLER WOHNMOBILCLUB
DER REISEMOBILCLUB ÖSTERREICHS

http://www.tirolerwohnmobilclub.at

Clubmagazin

Budapest Parlament

Der 1. TWC begrüsst seine neuen Mitglieder:

Vonmetz Leo	**Hall i.T**	**9.10.2011**

Runde Geburtstage

wir Gratulieren

Kohlberger Herbert	**zum 75-ER**
Purner Helmut	**zum 70-ER**
Goller Richard	**zum 70-ER**
Hinterwirt Christian	**zum 70-ER**
Kohlberger Renate	**zum 70-ER**
Ehrat Rosemarie	**zum 70-ER**
Zeller Kurt	**zum 65-ER**
Santa Csaba	**zum 65-ER**
Oberhammer Luis	**zum 65-ER**
Kössler Franz	**zum 60-ER**
Steiner Bruno	**zum 60-ER**
Wirth Dietmar	**zum 50-ER**
Elzinger Karin	**zum 50-ER**

CAMPING CARD INTERNATIONAL

CCI - Karte 2012 bestellen

Dazu benötigen wir folgende Daten:
Vor - und Familienname, Adresse, Geburtsdatum, Geburtsort, Passnummer, Ausstellungsbehörde und Staatsbürgerschaft.

Bestellung bei Manfred List, Tel.:05244 64457

Die Karte kostet € 14.- und wird anfangs 2012 zugesandt.

Inhalt

4/2011

	Seite
Neue Mitglieder im Club	2
Runde Geburtstage	2
CCI Karte bestellen	2
Clubfahrt Ungarn	3-4
Bunte Seite	5
zu Verkaufen	6
Törggelestammtisch	6
Wohnmobil Song	7
Mittelmeeerumrundung	8-11
Belgiengedicht	13
Mobiles Kochstudio	17
Abcampen	19-20
Programm 2012	23

Impressum

Herausgeber:
1. TWC (1. Tiroler Wohnmobilclub)

Für den Inhalt verantwortlich:
Felix Niederl, Obmann
6020 Innsbruck, Hans Untermüller Str. 5
Tel. + FAX ++43 (0)512 317806
Handy: ++43(0)650 8181047
Email: felix.niederl@chello.at

Redaktion:
Manfred List
6200 Jenbach, Zistererbichl 25
Tel. ++43(0)5244 64457
E-mail:medien@tirolerwohnmobilclub.at

Bankverbindung:
Sparkasse Schwaz AG
Blz.20510, Kto. Nr. 0300 005717
IBAN AT 362051000300005717
BIC SPSCAT22XXX

Das war unsere Clubreise nach Ungarn

08.09.2011:
Der Treffpunkt in Ungarn war ca. 50 km nach der Grenze in Kapuvar am Campingplatz Magdalena. Wer früher anreiste, hatte Gelegenheit das Thermalbad "Flora" zu besuchen. Bis 16.00 Uhr waren alle 46 Wohnmobilbesatzungen zur Begrüßung eingetroffen. Ein üppiges Abendessen beim "Eckwirt" und das Aufspielen unserer Musikanten verkürzten die Nacht erheblich.

09.09.2011:
Zum Frühstück gab es pro Person 2 Semmeln. Die Fahrt wurde in die ungarische Hauptstadt Budapest fortgesetzt. Dort war der Campingplatz Romai unser Ziel. Am nahe gelegenen Donauufer luden Lokale zu Speis und Trank ein.

10.09.2011:
Nach dem Frühstück fuhren wir mit Stadt - und U-Bahn in das Zentrum. Wir wurden dort von 2 Stadtführerinnen erwartet. Bei der Stadtrundfahrt mit 2 Bussen konnten wir die Sehenswürdigkeiten von Buda und von Pest kennen lernen. Eine anschließende Schiffsrundfahrt auf der Donau beendete das offizielle

Besichtigungsprogramm. Einige blieben im Zentrum der Stadt und konnten in den Abendstunden Budapest bei Nacht geniesen.

11.09.2011:
Nach dem Frühstück verließen wir Budapest und fuhren in Richtung Süden in die Puszta. Am Campingplatz der Karikás Tscharda in Bugacpuszta richteten wir uns häuslich ein. An einem ca. 37 Meter langen "Campertisch" saßen wir gemütlich zusammen und unsere "Womoband" spielte bis spät in der Nacht auf.

Der Mond leuchtete uns zu den Mobilen.

12.09.2011:
Nach dem Frühstück trafen wir uns alle um 11.00 Uhr in der Tscharda. Wir wurden dort mit Schnaps und Fladenbrot begrüßt. Dann ging es mit Pferdekutschen in die Puszta. Nach der Besichtigung des Hirtenmuseums erlebten wir eine atemberaubende Reitervorführung. Mit den Kutschen wieder zurück, erwartete uns ein ausgiebiges Essen mit Getränken ohne Ende. Ein Zigeunerduo sorgte für die musikalische Untermalung.

13.09.2011:
Zum Frühstück gab es wie immer wieder 2 Semmeln pro Person. Unsere Fahrt ging dann weiter in Richtung Süden. In Harkany ist der neu eröffnete Campingplatz unser Ziel. Von dort aus fuhren wir mit 2 Bussen in den bekannten Weinort Villany. Bei einem Winzer hatten

wir eine Weinprobe und eine deftige Jause bestellt. Am späten Abend kamen wir zu den Mobilen zurück.

14.09.2011:
Nach dem Frühstück fuhren wir mit 2 Bussen nach Pecs. Dort erwarteten und 3 Reiseleiter zur Stadtbesichtigung. Im Zsolnai-Keramik-Museum bewunderten wir zum Teil über 100 Jahre alte Gegenstände höchster Keramikkunst. Weiters konnten wir noch eine aus der Türkenzeit erbaute Mosche besichtigen.

15.09.2011:
Nach dem Frühstück verlassen wir Harkany und fahren nach Galambok zum Castrum-Campingplatz Zalakaros. Im auf dem Campinglatz befindlichen Thermen - und Saunenareal wurde erst einmal relaxen angesagt.

16.09.2011:
Wir verlassen Camping Zalakaros und fahren nach Papa. Dort ist der Fischteich von Susanne und Pepi unser nächstes Ziel. Noch während sich unser Abendessen am Grill drehte, versuchten einige vergeblich ihr Anglerglück. Uns wurde das Spanferkel mit Kraut serviert. Getränke gab es zu moderaten Preisen. Unsere Musikanten spielten bis spät in die Nacht. Die Stimmung war super, es wurde gefeiert und getanzt. So stellt man sich einen Abschlussabend vor.

17.09.2011:
Vom Fischteich bis zum Thermencampingplatz in Papa waren es nur einige Kilometer. Hier haben wir noch einen Thermentag erlebt.

18.09.2011:
Heute mussten wir die Heimreise antreten.

P.S: Die Organisation dieser Clubreise war nicht immer ganz einfach. Auch haben wir nicht mit so einer großen Teilnehmerzahl gerechnet. Nach problemloser Durchführung und von allen Seiten erhaltenen, nur positive Rückmeldungen, können wir sagen, dass sich alle Mühen gelohnt haben.

Moni und Felix

Die bunte Seite

Wechselrichter im Wohnmobil:

Wozu braucht man einen Wechselrichter?

Einen Wechselrichter braucht man immer dann, wenn eine Gleichspannung in eine Wechselspannung umgewandelt werden soll. Typischerweise ist die Gleichspannung meist in Akkus zwischengespeichert (Starterbatterien oder Versorgungsbatterien). Wird nun ein Wechselrichter an den Akku angeschlossen, erzeugt dieser aus der Gleichspannung eine Wechselspannung.

Wechselrichter mit reinem Sinusausgang oder modifiziertem Sinusausgang?

Vorweg gesagt, Wechselrichter mit reinem Sinusausgang sind generell die bessere Wahl. Sie sind zukunftssicher und in der Regel funktionieren alle Stromverbraucher uneingeschränkt daran. Die Sinuskurve dieser Wechselrichter ist ebenbürtig jener aus dem öffentlichen Netz, meist sogar besser da keine Oberwellen vorhanden sind. Der Aufbau der reinen Sinuswechselrichter ist generell robuster und die darin verwendeten Komponenten von höherer Güte. Dies führt zum einzigen Nachteil der Wechselrichter mit reinem Sinusausgang, nämlich dem höheren Preis.

Verbraucher:	Leistung:	Empfohlene Sinusspannung:
Bohrmaschine	450 – 500 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
Computer	2300 – 600 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
Kochplatte	800 – 2000 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
Fernsehgerät (Röhren)	50 – 200 Watt	reiner Sinus empfehlenswert
Föhn	500 – 2000 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
elektrischer Rasierer	5 – 30 Watt	reiner Sinus erforderlich
elektrische Zahnbürste	5 – 30 Watt	reiner Sinus erforderlich
Heizlüfter	1000 – 2000 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
HiFi Anlage	50 – 150 Watt	reiner Sinus empfehlenswert
Kaffeemaschine – Filter	700 – 1200 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
Kaffeepadmaschine	1200 – 1600 Watt	reiner Sinus erforderlich
Kaffeevollautomat	1200 – 1600 Watt	reiner Sinus empfehlenswert
Klimaanlage	1000 – 3500 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
Kompressor	800 – 2000 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
Kühlschrank – Kühltruhe	50 – 500 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
Laptop - Notebook	100 – 200 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
Lötkolben - Weichlöten	100 – 200 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
Lüfter - Ventilator	500 – 1000 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
Minibackofen	900 – 2000 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
Staubsauger	800 – 2000 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
TFT Monitor	30 – 100 Watt	modifizierter Sinus ausreichend
Wasserkocher	1500 – 2300 Watt	modifizierter Sinus ausreichend

Quelle: www.faron.de

Kontaktadresse für "Die bunte Seite": **Walter Krismer, Tiglsweg 100, A 6073 Sistrans**
Tel.: 0664 3940455, E-Mail: w.krismer@aon.at

www.info-reifen.at

Reifen Wahrstätter

FIRSTSTOP

Mitglieder des Wohnmobil Clubs Tirol erhalten unter Vorlage des Clubausweises Sonderpreise auf alle Camping-, Pkw-, Roller- und Motorrad-Reifen.

Reifen Wahrstätter Josef-Wilberger-Str. 48, 6020 Innsbruck

Mobil +43 676/34 38 100, eMail: info@info-reifen.at

Portables Reisemobilnavigationssystem mit 4,3" (10,9 cm) Touchscreen-Display

VENTURA S2000 das erste Navigationssystem speziell für Reisemobile! Mit Stellplatz-u. Campingplatz-Datenbank inkl. Ausstattungs-anzeige in 29 Ländern. Dieses erste echte Reisemobil-Navigationsgerät besitzt eine eigens auf große Fahrzeuge abgestimmte Software. Vor Fahrtantritt kann man wählen, ob man mit einem PKW oder Reisemobil unterwegs ist. VENTURA S2000 berechnet die für das jeweilige Fahrzeug sicherste und effizienteste Route. Somit können zu niedrige Brücken, schmale Dorfzentren etc. gemieden werden.

Hubert Kurz

GARMIN

E-mail: h.kurz@wegscheider.or.at
www.wegscheider.or.at

Inspektion inklusive Mobilitätsgarantie
für alle Wohnmobile und Transporter

Bei uns finden Sie die nötige Kompetenz und Aus rüstung für einen fachgerechten Wohnmobil-/ Transporter- Service. Fahrzeugspezi fische Um- und Nachrüstungen wie z. B. Solaranlagen.

Sprechen Sie mit Ihrem Bosch Service – wir machen Ihnen ein Angebot für Ihr Fahrzeug!

Bernhard Kogler

Wegscheider

BOSCH Service

6300 Wörgl, Brixentaler Straße 54 Tel. 05332/76292
6020 Innsbruck, Rossaugasse 10 Tel. 0512/361560

ZU VERKAUFEN:

Neuwertige Reifen Michelin Agilis Camping 215/70 R 15CP inkl. Felgen und Zierkappen.

€ 400,00
Tel. 0676 3858269

UNTERLANDSTAMMTISCH MIT TÖRGGELEN

Beim Stammtisch im November im Gasthof Rieder wurde das angebotene Törggelemenü getestet. Es folgten 15 Wohnmobilisten der Einladung. Dem Wirt gebührt ein Lob, gut und ausreichend sogar die Kastanien waren perfekt. Wir werden dieses Angebot in unser Jahresprogramm aufnehmen.

ML

Unser Wohnmobilsong - Wir reisen um die Welt
Text und Musik von Erich Schmidt

Wir fahren, wer weiß wohin ? Im Wohnmobil ist alles drin.
Wo`s schön ist bleib´n wir steh´n, doch irgendwann soll´s weiter geh´n.

Wir reisen, wir reisen, dorthin wo´s uns gefällt !
Wir reisen, wir reisen, wir reisen durch die Welt !

In Rom, Paris und Prag, verbrachten wir manch schönen Tag.
In Spanien, in Griechenland, da lagen wir im weißen Sand !
Wir reisen, wir reisen, dorthin wo´s uns gefällt !
Wir reisen, wir reisen, wir reisen durch die Welt !

Dann kommen wir nach Haus zurück, erzählen von unserm Glück.
Nicht müde die Welt zu seh´n, sind wir wieder: On the Road again.

Wir reisen, wir reisen, dorthin wo´s uns gefällt !
Wir reisen, wir reisen, wir reisen durch die Welt !

CAMPING
Kranebitterhof
HOTEL · WIRTSHAUS · LANDWIRTSCHAFT · CAMPING

Jetzt neu eröffnet!

einen Campingplatz des neuesten Standards mit 70 großzügigen Stellplätzen, modernen Sanitäreinrichtungen, Pizzeria und Shop! Campen Sie am grünen Stadtrand von Innsbruck und genießen Sie von hier aus die unterschiedlichsten Freizeitangebote.

Camping Kranebitterhof
Kranebitter Allee 216, A-6020 Innsbruck,
Tel. +43/512/279558, Fax +43/512/279558/140
Info@camping-kranebitterhof.at, www.camping-kranebitterhof.at

Panoramastellplatz Friedburg

Der Panoramastellplatz liegt inmitten der Hohen Tauern und der Kitzbüheler Alpen. Neu angelegt mit Stromsäulen, Ver- und Entsorgungsanlage, geeignet für Fahrzeuge aller Größen. Der Stellplatz profitiert nicht nur von der ruhigen Lage und dem Panoramablick, sondern auch durch die Anbindung an den Gasthof mit seinen gemütlichen Stuben und der regionalen Küche. Bei einem Verzehr im Restaurant ist der Stellplatz GRATIS, ansonsten macht es 7.00 Euro pro Tag.

Panoramastellplatz Friedburg * Scheffau 96 * 5741 Neukirchen * Tel. +43(0)6565/64860 * www.panoramastellplatz.at

In 60 Tagen rund um das östliche Mittelmeer

(Griechenland, Türkei, Syrien, Jordanien, Ägypten, Libyen, Tunesien)

Brigitte und Ad Jong

Wieder einmal bereiteten wir uns für eine längere Reise nach Nordafrika vor. Am 28. September 2009 ging es der adriatischen Küste entlang bis Ancona. Bei der Einschiffung am Hafen trafen wir die Mitreisenden mit neun Fahrzeugen und unsere Reiseleiterin Simona.

Camping an Bord war angesagt. Und so erreichten wir Griechenland, Igoumenitsa. Von hier aus ging es über gute Straßen, gesäumt von kleinen Dörfern und herbstlich gefärbten Laubbäumen, bis nach Kalambaka, wo uns die am steilen Felsen hängende Meteora-Klöster wieder einmal willkommen hießen. Nach einer erholsamen Nacht machten wir uns wieder auf die Socken nach Platamonas. Dort angekommen, auf einem wilden Stellplatz, machten wir es uns für die eine Nacht gemütlich. Wieder begrüßte uns am frühen Morgen ein blauer Himmel. Heute hatten wir eine Strecke von 420 km vor uns; dem Meer entlang, bis kurz vor die türkische Grenze nach Alexandroupolis. Der Campingplatz war direkt am Strand, wo wir alle den Abend bei einem Gläschen Wein fröhlich verbrachten. Um 6 Uhr morgens war Tagwache, denn wir verließen Griechenland. An der türkischen Grenze ging alles recht zügig voran. Nur die Holländer und wir brauchten ein Visum, und dafür knöpften sie uns 30€ ab. Also ging die Reise auf der Halbinsel von Gelibolu weiter, bis fast an die Spitze nach Eceabat. Dort, an der engsten Stelle der Dardanellen, setzten wir mit der Fähre über nach Canakkale. Somit waren wir in Asien. Nach Troja war es nur noch ein Katzensprung.

Unser örtlicher Reiseleiter führte uns durch die

Ausgrabungen. Vorbei am nachgemachten Trojapferd. Den Abend verbrachten wir gemütlich bei einem Schnäpschen mit der Gruppe. Frühmorgens weckte uns ein Frühaufsteher: ein Gockelhahn. Eine Fahrt von 380 km stand uns heute bevor, bis nach Izmir, einer der größten Städte der Türkei. Unterwegs fuhren wir bei Granatapfelplantagen, Baumwollfeldern, Tabak- und Gemüsefeldern vorbei, bis zu unserem Campingplatz Richtung Pamukkale.
Nach einem freien Tag, den wir mit einer ausgiebigen Strandwanderung verbrachten und unter Palmen uns ausruhten, statteten wir am nächsten Tag der Ausgrabungsstätte Ephesos einen Besuch ab.

Ephesos war eine große Hafenstadt mit fast 350 ha Fläche, eine der ältesten Ausgrabungen 11 Jh. v. Chr., der ionischen Griechen. Aufgrund der günstigen Lage, an einer wichtigen Handelsstraße, wurde Ephesus eine blühende Hafenstadt mit über 200.000 Einwohnern. Nach einer kurzen Erholung machten wir uns auf den Weg nach Pamukkale. Seinen Namen erhielt der Ort durch die beeindruckenden Kalksteintrassen, die über Jahrtausende durch kalkhaltige Thermalquellen entstanden sind. Barfuß liefen

wir durch das warme Wasser über die Kalksteine nach oben, das war sehr angenehm aber auch sehr glitschig. Der Morgen begann mit dem Muezzin, der uns schon in aller Früh aus den Federn riss. Nach einem guten Frühstück machten wir uns wieder auf nach Alanya. In Dinar verließen wir die Hochebene und bogen nach Süden ab, unaufhaltsam kamen wir wieder der Küste näher, links und rechts stehen riesige Hotelklötze - der reinste Horror. Endlich erreichten wir unseren kleinen Campingplatz.

Alanya ist seit dem 2. Jh. v.Chr. eine Piratenstadt. Von dieser Vergangenheit zeugt die Festung. Mit einem kleinen Boot fuhren wir um den Kleopatrafels, wo damals Kleopatra ihre eigene Badehöhle hatte. Bis jetzt hatten wir noch keinen Tropfen Regen und sehr sommerliche Temperaturen. Am nächsten Tag um 8 Uhr fuhren wir wieder los, nach Kizkalesi welches 280 km entfernt liegt. Die Route führte uns zwischen Meer und große Bananenplantagen durch und auch immer wieder über kleine Pässe mit schmalen Straßen, die teilweise nur geschottert waren. Es ging sehr langsam voran und die Sonne heizte unbarmherzig auf uns nieder.

Als wir in Kizkalesi ankamen, war unser Campingplatz geschlossen (wegen Pleite). Also war guter Rat teuer. Wo übernachten wir? Kurzerhand stellten wir uns mit den Womos am Strand auf. Unser Finne improvisierte eine Dusche, mit Gartenschlauch und kaltem Wasser. Die Nacht war zwar sehr laut, aber dafür konnten wir im warmen Meer schwimmen. Am nächsten Tag um 9 Uhr war Besprechung. Wir waren uns nicht einig, ob wir weiter fahren oder doch noch eine Nacht hier verbringen sollten. Doch wir fuhren weiter Richtung Syrien, zu einem Hotelstellplatz, der sehr ruhig war und direkt am Meer lag. Auch hier konnten wir wieder herrlich schwimmen. Unterwegs dahin gab es viele Baumwollfelder und auch sehr viele Baumwollpflücker, die in Fetzenzelten hausten.

An diesem Tag hatten wir nur noch eine kurze Strecke bis zur Grenze. Am Straßenrand gab es hier viele Mandarinenbäume. An den Häusern der Leute konnte man die Armut, der an der türkisch-syrischen Grenze wohnenden Bevölkerung, erkennen.

An der türkischen Grenze wurden wir schnell abgefertigt, aber an der syrischen Grenze brauchten wir ca. 4 Stunden. Die Pässe von Ad und mir waren für die Zöllner nichtssagend. Sie fragten die Reiseleiterin was heißt „Austria“? Sie antworte „Österreich“. Er machte eine Handbewegung als hätte er es nicht verstanden. Dann sagten wir: „Tirol“. Er sagte: „Tirol, Tirol“ und machte wieder eine Handbewegung, so ungefähr wie „haut ab“ und ließ uns weiterfahren. Es ging durch verwahrloste Dörfer bis zum Campingplatz. Es gab kein Licht und beim Duschen, wenn man es so nennen konnte, mussten wir uns gegenseitig mit der Taschenlampe leuchten, aber es ging.

Am Morgen ging es mit einem Bus nach Aleppo. Unterwegs erzählte der Reiseleiter, dass hier, aufgrund des günstigen Klimas, die Äcker drei Mal pro Jahr bebaut und geerntet werden könnten. Aleppo hat 2 Millionen Einwohner und ist die größte Stadt Syriens, also größer als Damaskus. Auch besuchten wir das Simeons-Kloster, das durch ein Erdbeben zerstört wurde. Simeon verbrachte mit beten und meditieren 30 Jahre auf einer Säule. Bei der Festung von Aleppo stärkten wir uns mit herrlichem Fladenbrot. Danach ging es zu Omayyaden-Moschee. Sie soll eine der ältesten Moscheen sein, und war Grundlage für die Entwicklung eines eigenen Baustils für Moscheen.

Natürlich durfte ein Gang durch die Suks nicht fehlen. Diese überdachten Märkte waren ungeheuer faszinierenden. Das gut gekühlte Bier in froher Runde am Campingplatz war dann der richtige Tagesabschluss.

Und wieder ging es weiter Richtung Kreuzritterburg „Krak des Chevalies“. Unterwegs statteten wir der Stadt Hama einen Besuch ab. Diese Stadt gehört zu den ältesten durchgehend besiedelten Städten Syriens. Wie wir der Bibel entnehmen können, war David schon dort und Salomon eroberte sie. Bestaunenswert sind die Norias Wasserräder mit einem Durchmesser von bis zu 20 Metern. Sie sind bis zu 600 Jahre alt. Danach ging es weiter zur Kreuzritterburg. Ad und ich verpassten eine Ausfahrt und kamen zu einem kleinen engen Dorf.

Mit Händen und Füßen erklärten wir den Leuten, dass wir den Weg zur Burg suchten. Sie schickten uns einfach weiter und der Weg wurde immer enger. Da kam ein Mann mit einem Jeep und fuhr uns voraus. Der Weg wurde ein mieser Feldweg. Mit Müh und Not erreichten wir endlich die Ritterburg.

Es war sehr beeindruckend, wie groß und stabil diese Burg gebaut wurde. Sie wurde etliche Male zerstört und doch immer wieder zu einer stolzen Festung errichtet. Abends, nach einem Schnäpschen, das wir der Gruppe spendierten (es war unser Hochzeitstag), gingen wir in ein Restaurant essen. Es war ein gemütlicher Abend.

Am Morgen ging es weiter nach Palmyra. Schnell verließen wir die fruchtbare Gegend und schnell stieg das Thermometer auf 39 Grad Celsius in der steinigen Wüste an. So erreichten wir unseren Übernachtungsplatz in Palmyra direkt an den Ausgabungen, die uns sehr beeindruckten und vom vergangenen Reichtum der Stadt zeugten.

Am folgenden Tag ging unsere Reise wieder durch die Wüste, weiter in Richtung Damaskus. Mitten in der Wüste steht das Cafe Bagdad, ein bekannter Treffpunkt. In dichtem und chaotischem Verkehr kamen wir in Syriens Hauptstadt an. Die Zufahrt zum Campingplatz war sehr schlecht und überall lag Müll. Ganz Syrien sehr schmutzig. Am Nachmittag holten uns zwei Minibusse ab, die uns in atemberaubendem Tempo in die Innenstadt brachten. Zuerst wurden wir in die Kapelle des heiligen Hanianias geführt, es war eine kleine aber sehr interessante Kapelle mit ihren Ikonen. Danach war ein Besuch bei der Omaijaden-Moschee angesagt. Diese Moschee zählt zu den bedeutendsten Gotteshäusern des Islams. Im Inneren des Schreines befindet sich Johannes der Täufer. Suks gibt es in Damaskus etliche, auch wir besuchten einen, um unseren Lebensmittelvorrat wieder aufzufüllen.

Tags darauf hieß es um 7 Uhr Abfahrt, denn es ging über die Grenze Jordaniens. Unterwegs machten wir noch einen Stopp in Busra. Das Theater von Busra ist eines der größten und besterhaltenen römischen Theaterbauwerke der Welt und wurde ca. im 2. Jh. n. Chr. errichtet. Es gab Platz für 6.000 Zuschauer. An der Grenze nach Jordanien brauchten wir wieder einmal 4 Stunden. Doch endlich, nach einer Bezahlung von 180 Euro Straßensteuer, Energiesteuer und so weiter, konnten wir weiter fahren. Gemeinsam fuhren

wir von Aman über den BerNebo. Auf der steil abfallenden Straße konnten wir zum Toten Meer blicken, dem tiefsten Punkt der Erde, 400 Meter unter dem Meeresspielgel. Somit kamen wir zu unserem Übernachtungsplatz nach Jerask, wo wir direkt an den Ruinen von Gerasa standen. Die Nacht war sehr laut und vor allem mit 32 Grad Celsius sehr warm.

Nach dem Besuch der Ruinen ging es weiter bis zum Toten Meer. Vorher waren wir noch in der Stadt, um wieder einmal unsere Lebensmittel aufzustocken. Hier konnte man auch ein lebendes Hühnchen aussuchen, und eine Stunde später gegrillt abholen.

Auf dem Weg zum Meer fuhren wir über den Berg Nebo der eine Seehöhe von 808 Meter hat. Von da aus durfte Moses einen Blick ins gelobte Land machen, bevor er starb. Von diesem Berg sahen wir über das Jordantal und weiter bis nach Israel.

Von nun an ging es bergab, durch die felsige und staubtrockene Wüste, bis zum tiefsten Punkt der Erde, direkt an das Tote Meer.

Natürlich mussten wir am nächsten Morgen in das Wasser. Gegen eine Bezahlung von 10 Euro durften wir in das 31%ige Salzwasser. Ich dachte nicht lange nach und stampfte mutig in Wasser, es wurde immer

tiefer. Auf einmal gingen meine Füße hoch und ich lag mit meinem Gesicht im Salzwasser. Die Augen, Nase und Mund voll mit Salzwasser, ich kann euch sagen, es war zum ersticken. Erst später erfuhr ich, dass man nur Rückwerts in das Tote Meer geht, denn dann liegt man am Rücken und lässt sich, ohne einen Finger zu

rühren, einfach treiben. Es ist unmöglich, mit dem Körper unter Wasser zu kommen.
Nach unserem Badespaß ging die Fahrt über mehrere Pässe. Innerhalb von 40 km waren wir auf 1.200 Metern Seehöhe und fuhren Richtung Petra. Es war eine grandiose Fahrt, mit wunderschönem Ausblick.
Es hätte so weiter gehen können, doch wir haben inzwischen Petra erreicht und somit den Stellplatz bei einem Hotel.

Um 7 Uhr brachte uns das Hoteltaxi zur Ruinenstadt von Petra. Petra war ein wichtiger Knotenpunkt der Weihrauchstraße. Schon der Gang durch den Siq, das bezeichnete eine Schlucht oder einen Eingang, versetzte uns in die Vergangenheit, mit seinen engen und riesigen Felswänden. An der Einmündung des Siq in den Talkessel steht wohl das berühmteste Bauwerk. Das 40m hohe Schatzhaus des Pharao. Vom Schatzhaus in Richtung Zentrum sahen wir das Römische Theater, nördlich davon sahen wir die sogenannte Königswand mit den vielen Grabtempeln. Auch die Säulenstraße ist ein Kunstwerk.

Man könnte noch vieles über Petra schreiben, es wäre immer zu wenig. Zurück zu unserem Stellplatz nahmen wir noch eine kühle Dusche, denn es war sehr heiß. Und weiter ging es über den „Kings Highway“ bis nach „Wadi Rum“, wo wir in der Wüste einen schönen Übernachtungsplatz fanden.
Am nächsten Tag machten die meisten Teilnehmer, auch Ad war dabei, eine Jeepfahrt durch die Wüste

des „Wadi Rums“. Schon der Blick von unserem Camp war einzigartig. Die Erosion und der Wind schufen wunderschöne skurrile Formen. Wieder einmal kamen wir aus dem Staunen nicht heraus. Am Nachmittag ging unsere Reise weiter nach Aqaba Der folgende Tag war ein fauler; Womoputz und Schnorcheln im Golf war angesagt.

Am späten Abend fuhren wir los zu Fähre, es waren nur wenige Kilometer. Aber bis wir die jordanische Grenze hinter uns hatten und endlich zur Fähre kamen, die von Aqaba nach Nuweiba (Ägypten) fuhr, war es inzwischen 1 Uhr. Wir hatten keine Kabine. Es hieß Decken mitnehmen und irgendwo an Deck einen Schlafplatz suchen, denn im Wohnmobil durften wir nicht bleiben. An Deck angekommen, war kein Schlafplatz zu finden. Es war sehr schmutzig, laut und viele Kinder schrien. Viele Leute schliefen am Gang, am Boden und auch unter den Tischen. Ich suchte mir 2 Sessel und probierte so ein wenig zu ruhen. Schlafen war unmöglich. Endlich erreichten wir Ägypten.

Fortsetzung folgt

Erich Eisner KFZ - FACHBETRIEB

Autoreparaturwerkstätte sämtlicher Marken

Mechanik · Elektrik & Elektronik
§ 57a Überprüfung & mehr

Bundesstraße 5
A-6114 KOLSASS
Telefon 05224/68868
Fax 05224/68867
E-mail: erich.eisner@kfz-eisner.at

ERICH EISNER

AUTO - SHOP - DOLOMITI

40 Jahre KFZ Werkstätte

Reparatur und Service aller Wohnmobilmarken
Sonderangebote für Michelinreifen XC Camping

Deluca Mirko
Gänsbacherstraße 42
I-39049 Sterzing
Tel.: 0039 0472 765155
FAX: 0039 0472 763547
E-mail: autoshop.mirko@tin.it

GASTHOF Fritznerhof PENSION

Das Haus am Platz.
Gutbürgerliche Küche.
im Tiroler Stil gehaltene Räumlichkeiten.
Großer schattiger Gastgarten

Wir empfehlen uns für:
- Hochzeiten
- Familien und Betriebsfeiern
- Ausflüge und Seminare

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Fam. Kastner-Marsoner und Mitarbeiter

Clubabend jeden 1. Mittwoch im Monat

Fam. Kastner - Marsoner
Dorfstraße 31 - A-6122 Fritzens
Tel. +43/5224/52212 . Fax: +43/5224/52212-3
www.fritznerhof.com . info@fritznerhof.com

BELGIENFAHRT 2O11

Für uns war es die erste Reise mit dem Womo - Club
unter Führung von Ingrid und Manfred !
Dafür möchten wir uns mit einem kleinen Gedicht bedanken!

Pünktlich am Mittwoch den 4.5. waren wir zur Stell` in BLEGNY.
Ingrid und Manfred begrüßten uns herzlich mit Bier - er und sie!
Dann das gemeinsame Abendessen war sehr gut-
Nur beim Bier musste man sein a bißl auf der Hut!
Am Donnerstag den 5.5. vormittags die Besichtigung des Werk´s
Nachmittags kommt HASSELT dran - merk,s!
Am Freitag den 6.5. pünktlich wie immer das Brot,
Manfred schaute, dass wir hatten keine Not.
Wie die Tage zuvor meinte es die Sonne gut -
es war fast nicht auszuhalten ohne Hut!
Also auf in´s Museum im Freien.
War a bißl stressig für uns dreien!
Doch a guat´s Essen und a dunkles Bier
und schon waren zufrieden wir.
Am Campground GRIMBERGEN erholten wir uns gut
und fassten für den nächsten Tag Kraft und Mut.
Am Samstag den 7.5. hieß es BRÜSSEL sehen und küssen,
dass wir zum Küssen da herauf kommen müssen?
Doch das kleine Männchen hat doch alle interessiert-
Was für ein gutes (kupfernes) Stück ihn doch ziert.
Mein Wolfram ist jedoch gekommen zurück -
schon mit seinem besten Stück-
doch ohne Geldtasche - jemand anderer konnte sie brauchen
und ist bestimmt gegangen, um sich Hasch zu kaufen!!
Drum Männer haltet Geld und Frauen fest-
sonst ist weg das Allerbest´!
Am Abend war dann alles vergessen.
Erich und Günther spielten gleich nach dem Essen,
da wurde gesungen und gelacht bis 22 Uhr,
denn da ist im Campground strenge Ruah´!
Am Sonntag den 8.5. früh sind wir wieder voll Elan
und gehen in ANTWERPEN den größten belgischen Hafen an.
Doch wie waren wir Damen überrascht -
Manfred hat an den Muttertag gedacht
und jede von uns bekam eine rote Ros´,
die Freude war natürlich übergroß!!
Dann die Rundfahrt im Hafen war sehr interessant
Doch die Straße retour war ganz brissant,
Rosen über Rosen hinter dem Glas-
so mancher wurde dabei blaß!
Doch wie heißt`s in einem Sprichwort so gscheit´
Appetit kannst Dir holen, gegessen wird dahoam heit´!!
Am Abend am Stellplatz wieder gute Laun´,
erst etwas später kommen wir in die Daun´!
Montag der 9.5. Nachdem Bäck´ Manfred das Brot gebracht, geht´s
nach GENT
wegen dem berühmten Altar,
der schon sehr beeindruckend war.
Danach hatte man selber die Zeit zur Verfügung
und es verstreuten sich die ORANGEN um die nächste Biegung.
Essen und Bootfahren war bevorzugt worden,
doch im Kopfsteinpflaster gehen, sollten wir bekommen einen Orden!
Dienstag der 1o.5. Nach dem Frühstück ging´s los - BRÜGGE war unser Ziel,
für uns doch nur ein Kinderspiel.
Zu Fuß kamen wir in diese schöne Stadt,
aber am Abend waren wir schon etwas matt!
Süßes gab´s an allen Ecken und Enden,
doch die Preise ließen uns gleich wieder wenden.
Ein bißl gesündigt haben wir doch,
denn für ein paar Nachspeisen haben wir noch.
Einige Hitzige haben noch getrunken und gelacht,
aber für uns hieß es bald „GUTE NACHT“
Der Mittwoch 11.5. begann einmal ganz gemütlich,
hatten viel Zeit und taten uns beim Frühstück gütlich.
Wir freuten uns schon auf YPER und den Platz
und hatten noch Glück, denn mit einem Satz
waren wir drinnen und die anderen draussen,
eine Möglichkeit war ja, man konnte brausen.
Pünktlich wie bei den Maurern um 4Uhr
Ging auf des Mädel´s hölzerne Tür.
Ingrid und Alfred konnten es schaffen,
dass Ihr alle wurdet hereingelassen
Wir vier - HANS u. ELSA und wir zwei
kamen uns vor wie bei der Polizei:
„Pässe her“ - die wurden gescannt-
aber dafür haben wir dann gegrillt und herrlich gepennt!
Doch am späten Abend - man hörte ein Raunen,
man kam einfach nicht aus dem Staunen.
„Horch du“ sag amol wie war der Code,
0479 oder 9740 - i hab´ ihn vergessen glatt.
Aber auf Nachbarschaftshilfe kann man sich verlassen
und so wurde es langsam ruhig zwischen den Gassen.
Am Donnerstag den12.5. ist angesagt volles Programm,
also wird alles was geht erledigt dann.
Entleert und gefüllt- der Stress war groß,
wie machen wir das mit dem Wasser bloß?
Da meinte Erich, ich hab´ doch auch
einen neuen tollen Schlauch.
So lieh´ er ihn ELSA und HANS
Die waren begeistert davon ganz,
schlossen ihn an und du glaubst es nicht
der tolle Schlauch, der war nicht dicht!!!
Ein Sprinkelschlauch war´s für den Garten.
So musste Hans schon ein Weilchen warten,
bis voll der Tank (und auch die Hos´)
Elsa und ich konnten vor Lachen kaum mehr was sagen
und ERICH stand ganz perplex vor Hansens Wagen.
Nur gut, dass er zuhause hat einen Garten,
der wird schon sehnlichst auf den Schlauch warten.
Plötzlich sind alle bereit zum Fahren
schnell noch einmal rund um den Wagen!
Auf geht´s…..doch was ist das?
Beim KB - WOMO 2 kratzt doch was!
Warum gehen solche Ständer nicht von alleine zurück?
ich glaube, ich werde noch verrückt.
Doch UNTERLANDLER STÄNDER halten dies aus
Und bald waren die Hochfilzner wieder voraus!
Heute ist Freitag der 13.5. noch dazu
ich mag ihn, auch vielleicht Du?
Hab´ nun keine Zeit mehr zum Dichten,
muss für unsere Norwegenreise einiges richten.
Unser Dank gilt INGRID und MANFRED,
dass alles so gut hat geklappt,
EUCH allen, dass ihr uns so lieb aufgenommen habt (trotz
Maskottchen Arco).
Wir wünschen Euch eine gute Heimreise und dass wir uns bei den
nächsten Clubabenden wieder sehen!!
CHRISTINE und Wolfram

Webcamping.at
6200 Wiesing 490 H
Tel/Fax: 05244/64077
Mobil: 0660/6407701
E-Mail:office@webcamping.at

Vertragshändler von: Caravans International (CI)
Kyros Van von Trigano

Eura Mobil Wohnmobile
Caravelair Wohnwagen

NEUHEIT bei CI
Hubbettenmodell X-Til
ab jetzt 10 Grundrisse

Egal ob Alarmanlage, Klimaanlage, Sat-Anlage, SOG, Funk oder Rückfahrkamera, wir haben das richtige Zubehör für Sie und bauen es bei Bedarf selbstverständlich auch in Ihr Fahrzeug ein.

Gasprüfung: Sonderpreis für Clubmitglieder

DOMETIC Partnerschaft: Reparatur und Service aller Dometic und Electrolux Kühlschränke

Wir möchten uns hiermit bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken, und wünschen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2012.

Unser Haus garantiert absolute Erholung in 800 m klarer Bergluft und ist ein beliebtes Ziel für Bergwanderfans, Ausflugsgruppen, Hochzeiten und Familienfestlichkeiten. Exquisites aus der feinen Küche sowie typisch österreichische Spezialitäten sind längst kein Geheimnis mehr

In gelöster und ungezwungener Atmosphäre wird im Hause Rieder für Stimmung und gute Laune gesorgt. Außer Bergromantik bieten wir Ihnen gemütlich eingerichtete Gästezimmer, die mit Dusche, WC und Balkon ausgestattet sind.

Ein Freund der Wohnmobilisten! Bestens geeignet für Feste und Feiern

Wohnmobilstellplätze

mit herrlichem Blick in das Inntal

Clubstammtisch jeden 3. Donnerstag im Monat

Anton Kirchner jun. A-6200 Jenbach, Fischl 3a
Tel. 05244/62446 Fax 05244/62446-48 Email: office@gasthof-rieder.at

WOMO®

Neuauflagen und Neuerscheinungen des WOMO®-Verlages im Jahr 2011

Novitäten:

Mit dem Wohnmobil nach Tunesien ..... 17,90 € [D]
Mit dem Wohnmobil in die Auvergne ..... 17,90 € [D]
Mit dem Wohnmobil nach Bayern (Nordost) ..... 19,90 € [D]
Mit dem Wohnmobil nach Polen (Süden) ..... 17,90 € [D]

Nur einige unserer Neuerscheinungen (komplett im Shop):

Mit dem Wohnmobil nach Nord-Norwegen ..... 19,90 € [D]
Mit dem Wohnmobil nach Nord-Schweden ..... 17,90 € [D]
Mit dem Wohnmobil nach Dänemark ..... 17,90 € [D]
Mit dem Wohnmobil nach Griechenland ..... 19,90 € [D]
Mit dem Wohnmobil nach Sizilien ..... 17,90 € [D]
Mit dem Wohnmobil nach Marokko ..... 18,90 € [D]
WOMO-GPS-CDs zu allen Reiseführern ..... je 6,90 € [D]

Die WOMO-Reiseführer sind spezialisiert auf "Freie Übernachtungen". Dadurch kann man bis zu 500 € im Vergleich zu einem Campingplatzurlaub sparen. Sie sind mit Farbfotos und Tourenkarten reich illustriert und führen zu allen Sehenswürdigkeiten und einer Vielzahl von Stellplätzen, Picknickplätzen und Badeplätzen (mit GPS-Koordinaten). Zum sekundenschnellen Übertragen der Koordinaten gibt's nur beim Verlag die WOMO-GPS-CD.

Die WOMO-Reiseführer gibt's in jeder Buchhandlung oder in unserem Internet-Shop unter: www.womo.de

*60% RABATT AUF STARTBATTERIEN, SONDERPREISE AUF VERSORGERBATTERIEN

BATTERIEN V&S GMBH

AKKU

Gewerbepark 17
A-6068 Mils/Hall i.Tirol
Telefon 05223-53 6 46
Fax 05223-53 6 46-11
E-Mail:office@akku.co.at
www.akku.co.at

WIR FÜHREN: JEDEN AKKU, JEDE BATTERIE!

Mo. - Fr. 8:00 - 12:00 u. 13:00 - 17:00 Uhr

GHG Gas-Handels-Gesellschaft mbH

6065 Thaur
Bert-Köllensperger-Str. 3
Tel: 05223 / 527 09
Fax: 05223 / 527 09 4
E-Mail: thaur@gashandelsgesellschaft.at

2440 Gramatneusiedl
Betriebsstr. 6
Tel: 02234 / 500 82
Fax: 02234 / 500 82 16
E-Mail: gn@gashandelsgesellschaft.at

Beratung + Verkaufsstelle

Sonderpreise für Clubmitglieder mit Clubausweis!

schatzmeister
WERKSTATT
KFZ-TECHNIK
KFZ-SPENGLER & LACKIERE REI
MIETWERKSTATT
Unfallinstandsetzung u. Versicherungsdirektverrechnung
Richtarbeiten/Karosseriebau/Restaurierungen
Lackierarbeiten-Pkw,Lkw u. Wohnmobile
An - und Umbauten/Markiesen/Barrierefrei/Klimaservice
Korrosionsschutz
VERTRAGSPARTNER :
HONDA
POWER EQUIPMENT
tpe
TECHNOLOGY
mobile solartechnik
AL-KO
anrufen + faxen +43 5224 66 4 88 - F11
schatzmeister
Auweg 8 A-6123 Terfens / Auweg 2a A-6114 Kolsass

Birgit`s Back und Kochseite

Rezepte zum Backen, Kochen, Haushaltstipps und mehr.....

Linsensuppe

Linsensuppe

Zutaten:
(für 4 Teller)

200 g getrocknete Linsen
(oder Dosenlinsen)
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
2 EL Öl (Olivenöl)
1 EL Tomatenmark
1 l Wasser
2 TL Salz
2 Lorbeerblätter
Pfeffer gemahlen
Zitronensaft oder ein wenig Essig
eventuell etwas durchwachsenen Speck

Zubereitung:

Getrocknete Linsen gut durchspülen und in einem Sieb abtropfen lassen.
Zwiebel schälen und fein hacken.
Knoblauch schälen und zerdrücken.
Öl in einem Topf erhitzen, Zwiebel zufügen und bei mäßiger Hitze glasig dünsten.
Den zerdrückten Knoblauch kurz mitdünsten
Tomatenmark einrühren und mit Wasser aufgießen.
Salz und Linsen einrühren, Lorbeerblätter zufügen, kurz aufkochen lassen und ca. 30 Minuten köcheln lassen - bis die Linsen weich sind (Dosenlinsen brauchen nicht so lange).
Am Schluss die Lorbeerblätter aus der Linsensuppe entfernen, mit Pfeffer und Zitronensaft (oder Essig) abschmecken

Guten Appetit

ICH liebe den Kelomat
(Schnellkochtopf, SKT)

Deshalb ist EINER bei uns auch immer ganz fix im Womo drin. Im SKT kocht man schneller, Vitamin und Wertstoffschonender und was ganz wichtig ist fürs Womo. Geruchs ärmer

Nach etwa 1/3 der sonst üblichen Garzeit sind die Gerichte fertig und man hat sich 2/3 des wertvollen Gases gespart.

Der SKT Trick
Nach kurzer Anheizzeit zeigt die Druckanzeige an das 0,5 -0,8 Atü und damit 113- 118 Grad erreicht sind. Jetzt kann die Gasflamme abgeschaltet werden.

Fischfilet 1-2 min
Fisch (ganz) 5-7 min
Gulasch 20-25 min
Geschnetzeltes 6- 8 min
#Falscher Hase 10-15 min
Hähnchen (ganz) 15- 20 min
Gemüse 3-10 min
Reis 6-8 min
Nudeln 4-8 min.
Hülsenfrüchte 18- 25 min

Spruch des Monats
Wie lange eine Minute sein kann, hängt davon ab,
auf welcher Seite der Toilettentüre man sich befindet.

HYMER Sulzbacher über 36 Jahre

5310 **Mondsee** (A1) Walter-Simmer-Straße 11a
4070 **Eferding** (Zentrale), Linzerstraße, Goldenberg 1
2542 **Kottingbrunn** (Wien Süd, A2) Feuerwehrstraße 1

Ihr persönlicher!
HYMER Meister-Betrieb
Reparatur + Sondereinbauten
alle Marken!

Ständige Hausmesse in ***Mondsee Eferding Kottingbrunn***

Rufen Sie an, ***es lohnt sich!***

Europa-Bestpreis-Garantie Ihres Wunsch-Mobiles (Werksbestellung) und bei Gebrauchten mit Meistergarantie!

Familie Sulzbacher & Team freuen sich auf Ihren Besuch ! Persönlicher Service, kompetente Beratung

Vereinbaren Sie bitte Ihren persönlichen ***Termin*** *mit Herrn Werner* ***Sulzbacher: 0 676 / 41 879 11***

www.sulzbacher.at info@sulzbacher.at

CAMPINGWORLD NEUGEBAUER
... für die schönste Zeit im Leben!

caravango · Dethleffs Ein Freund der Familie · NIESMANN+BISCHOFF · SAWIKO · GOLDSCHMITT

• ANKAUF • VERKAUF • SERVICE • VERLEIH • ZUBEHÖR •

NEUER STANDORT!
WIENER STRASSE 96
2620 NEUNKIRCHEN

GROSSE AUSWAHL AN
NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGEN

EXCLUSIV FÜR MITGLIEDER DES 1. TIROLER WOHNMOBILCLUB:
-10% auf Artikel aus dem Campingworld Neugebauer Zubehörkatalog

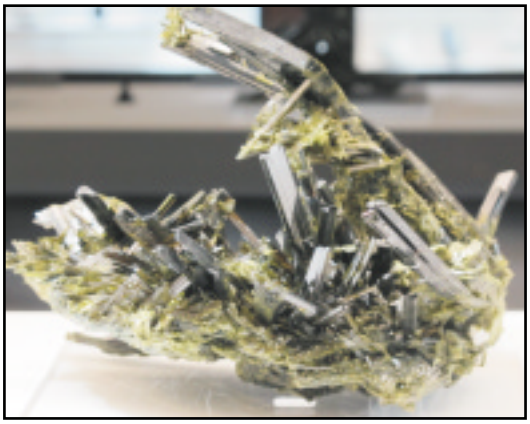
Tel. 02635 20 22 20 • www.camping-world.at

ABCAMPEN IM PINZGAU
VOM 07.- 09.10.2011

Nachdem wir heuer schon beim Sommerfest nicht gerade vom Wetter verwöhnt wurden, kam es leider auch zum Abcampen fast genauso schlimm. Bis zum letzten Tag vor dem Termin herrliches Herbstwetter und dann ein Kälte einbruch, der eine teilweise Änderung des Programms erforderlich machte. Die für Samstag geplante Fahrt über den Gerlospass musste gestrichen werden, denn der Wetterbericht sagte Schneefälle bis in höhere Tallagen voraus. Das war natürlich eine Herausforderung für unsere Organisatoren Toni und Felix, welche jedoch ausgezeichnet gelöst wurde.

Alle gemeldeten Fahrzeuge trafen bereits am Donnerstag auf dem Stellplatz beim Gasthof Friedburg ein, der durch seine Seehöhe von 936 m bei manchen ein etwas mulmiges Gefühl (wegen der angesagten Schneefälle) auslöste. Aber es kam dann doch nicht so schlimm. Freitag früh war es wohl saukalt und nass, aber kein Schnee. Gegen 9 Uhr war Aufbruch, denn wir hatten um 10 Uhr eine Führung durch das Nationalparkmuseum Hohe Tauern in Mittersill vereinbart. Dieses Museum zeigt auf eindrucksvolle Weise nicht nur die alpine Tier- und Pflanzenwelt im größten Nationalpark der Alpen, sondern auch seinen Reichtum an Bächen, Bergseen, Mooren und Wasserfällen. Die Veränderung der Gletscherwelt von der Eiszeit bis heute lässt sich am Pasterzen-Zeitrad bildlich ausgezeichnet darstellen. Nach dem Museumsbesuch gings zum Parkplatz beim Badesee in Uttendorf. Dort machten wir Mittagspause. Um 14 Uhr fuhren wir mit einem Bus zum ÖBB-Kraftwerk Enzinger-Boden. Bereits im Bus hatten wir einen kompetenten Führer, einen ehemaligen leitenden Mitarbeiter des Kraftwerks, der uns schon während der Fahrt ausführlich über die ganze Kraftwerksanlage informierte. Ungefähr auf halber Wegstrecke kamen wir beim Kraftwerk Schneiderau vorbei, der mittleren Stufe der Werksgruppe Stubachtal. Es nützt das Unterwasser des Kraftwerks Enzingerboden. Ab hier wird die Straße schmal und kurvenreich, bei einer Kehre musste der Bus sogar reversieren, und als wir beim Kraftwerk eintrafen lag neben der Straße ca. 10 cm Schnee. Unser Führer hatte die Schlüssel dabei, denn der Betrieb läuft vollkommen automatisch und wird vom Tal aus gesteuert. Hier und in 7 weiteren Kraftwerken wird ein Großteil des Stromes erzeugt, den die ÖBB für den Betrieb benötigt. Das Wasser aus 4 Speicherseen treibt die riesigen Turbinen im Krafthaus an und liefert damit Energie im Ausmaß von 20 MW. In einem Info-Center konnten wir alles Wissenswerte über das Kraftwerk erfahren, wobei uns unser Führer umfassend infor-

mierte.
Am Enzingerboden ist übrigens auch die Talstation des Lifts zum Alpinzentrum “Rudolfshütte”. Wieder im Tal fuhren wir zurück zu unserem Parkplatz beim Gasthof Friedburg, wo wir anschließend einen gemütlichen Abend verbrachten.
Samstag früh fuhren wir dann nach Krimml, wo wir die Wunder Wasser Welt besichtigten. Im Haus des Wassers wird das Phänomen Wasser umfangreich und höchst interessant dargestellt. Im Freigelände vertrieb uns jedoch



alsbald der Regen, unter den sich immer mehr Schneeflocken mischten. Auch die wenigen, die zum Wasserfall gegangen waren kamen wieder zurück und nun hatten wir genügend Zeit für eine ausgiebige Mittagspause, welche

wir bei unserem nächsten Ziel, dem Heimatmuseum in Bramberg und in unseren geheizten Mobilen verbrachten. Die Bezeichnung Heimatmuseum weckte schon den Verdacht, dass es sich um die übliche Sammlung alter Möbel und Gerätschaften handeln würde, aber der Beiname von Bramberg “Smaragddorf” ließ darauf schließen, dass dies nicht die einzigen Ausstellungsstücke sein würden. Das Museum beherbergt eine einmalige Mineraliensammlung, die Mineralogie der Tauern, sowie die Geologie des Habachtales. Um 15 Uhr begann unsere Führung durch die Kustodin des Museums Fr. Voithofer, welche die Führung so interessant gestaltete, dass wir allein mit der Mineraliensammlung beinahe die vollen zwei Stunden benötigten und für die anderen ebenfalls interessanten Austellungsstücke nur mehr ein Schnelldurchlauf blieb, da das Museum um 17 Uhr schließt. Anschließend fuhren wir Richtung Uttendorf, wo wir uns beim Gasthof Schweizerhaus zum Abendessen trafen. Parken und auch Übernachten konnten wir auf dem unmittelbar daneben liegenden Parkplatz der Fa. Hofer. Das Abendessen war vorzüglich und als wir nach einem gemütlichen Abend zu unseren Mobilen gingen, hatte es wieder angefangen zu schneien. Das warf natürlich die Frage auf, welche Route wir für die Heimfahrt benützen konnten. Am Morgen hatte es jedoch aufgehört zu schneien und Toni riskierte den Pass Thurn. Alsbald kam die Entwarnung, die Straße ist schneefrei.
Unsere letzte gemeinsame Ausfahrt war zu Ende. Leider war

das Wetter nicht sehr einladend und vermutlich auch die Ursache für die geringe Teilnahme. Die jedoch dabei waren haben es sicher nicht bereut, denn wir haben viel Interessantes gesehen und eine kleine Ecke unseres Nachbarbundeslandes kennen gelernt.
Unser Dank gebührt den Organisatoren Toni und Manfred die in unserem Salzburger Mitglied Franz Kössler einen ortskundigen

Helfer hatten. Manfred konnte leider wegen einer Verletzung nicht an der Fahrt teilnehmen, wurde jedoch von Stumpe Helmut und von Felix vertreten. Besonders das Umplanen wegen des angesagten Schneefalls stellte die Organisatoren vor einige Probleme, welche jedoch ausgezeichnet gelöst wurden. So bleibt uns nur zu hoffen, dass unsere Veranstaltungen im kommenden Jahr bei besseren Wetterbedingungen stattfinden können.

GR.

Shop **Campershop**

Alles für Camper und Caravan

Zubehöreinbau für Camper und Caravan

www.campershop.at

Tel. 05238 54055 Fax: 54568

Danke für Ihr Vertrauen zu Campershop.

truma
Mehr Komfort für unterwegs

Service und Garantiestützpunkt

Einbau
Service
Reparatur
Trumaservice

Auto Heiss - Schießstand 3 a - A 6401 Inzing

Service für Camper und Caravan

Neu vor Inzing mit 400 m² Shop und neuer Werkstätte für Camper u. Caravan

Öffnungzeiten: Mo. - Fr. 8 h - 12 h und 13 h - 18 h Shop: Sa. von 9 h - 16 h

Die SERIE 6

VOLLKOMMEN NEU,
UND SCHON SEHR BELIEBT!

Entdecken
Sie die neuen
Modelle
der Collection
2012

643

>> **Credo Emotion 693 H** – ein echter Concorde unter 3,5 Tonnen.

Concorde
REISEMOBILE AUS LEIDENSCHAFT

LINDNER

Wohnmobile Lindner GmbH A-8221 Hirnsdorf 107
Tel.: 0043 (0)311 / 32288, www.hlindner.at

★★★★★

CAMPING SEEHOF

mit exklusiven Appartements

Lernen Sie das Tiroler Seenland von seiner schönsten Seite kennen!

Am Ostufer des idyllisch gelegenen Reintalersees finden Sie unseren familiär geführten Camping Seehof. Unsere großzügig parzellierten Komfortstellplätze sind teilweise in Terrassen angelegt und mit Bäumen beschattet. Ein herrliches Bergpanorama und die ausgesprochen ruhige Lage tragen zu Ihrem erholsamen Urlaub bei. Wir bieten eine exklusive Sanitärausstattung mit Mietbadeeinheiten, Einzelkabinen, behindertengerechtem Bad, Babybad und Wickeltischen. Es gibt auch eigene Kindersanitäranlagen, ein Solarium und einen gut ausgestatteten Fitnessraum. Das Schwimmen im Reintalersee und die Benützung der Liegewiese sind kostenlos. In unserem Restaurant Seehof und auch auf der Sonnenterrasse mit Blick auf den Reintalersee werden Sie mit einer gutbürgerlichen Küche verwöhnt. Ein Kiosk steht Ihnen für Ihren täglichen Einkauf zur Verfügung.

Gerne bieten wir Ihnen unsere exklusiven Appartements an.
Detailinfos unter: www.appartements-seehof.at

Camping • Restaurant • Appartements
Familie Alois Brunner
A-6233 Kramsach, Moosen 42 - am Reintalersee
Tel. +43.5337.63541, Fax +43.5337.63541-20
E-Mail: info@camping-seehof.com
www.camping-seehof.com

Sonderpreis für Mitglieder des 1. TWC:

Nur auf zugewiesenen Plätzen gültig!
Preis / ÜN für 1 Womo + 2 Pers. exkl. Kurtaxe:
VS/NS € 11,00; HS € 16,00 (5.7. - 24.8.2011)
1 Kind (bis 14 J.) + 1 Hund gratis; Strom / ÜN: € 2,80

VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2012

4.1.12	Clubabend 19 Uhr Fritznerhof Ernst Müller Hollands verschiedene Gesichter.
1.2.12	Clubabend 19 Uhr Fritznerhof Film von Dimai Wilfried Island mit dem WOMO
3.2.12	Rodelausflug
24.2.12	Fahrt mit Bus zum Freistaat und zur Messe-München fre.e
7.3.12	Jahreshauptversammlung 19 Uhr, Fritznerhof Toni Walch zeigt einen Film über die Clubfahrt Ungarn 2011
4.4.12	Clubabend 19 Uhr Fritznerhof Ad Jong Film rund um das östl. Mittelmeer
11.-15.4.12	Ancampen
2.5.12	Clubabend 19 Uhr Fritznerhof
6.6.12	Clubabend 19 Uhr Fritznerhof
20.-24.6.12	Sommerfest: **Jubiläum 20 Jahre 1. TWC**
4.7.12	Clubabend 19 Uhr Fritznerhof
1.8.12	Clubabend 19 Uhr Fritznerhof
15.-19.8.12	Sommerfest des WC-Oberpfalz am Steinberger See
5.9.12	Clubabend 19 Uhr Fritznerhof
6.-16.9.12	Clubfahrt
3.10.12	Clubabend 19 Uhr Fritznerhof
25.-28.10.12	Abcampen
7.11.12	Clubabend 19 Uhr Fritznerhof Film von Hermann Knapp
5.12.12	Adventfeier 19 Uhr Fritznerhof Film von Walter Krismer über Rumänien.

Der Oberländerstammtisch jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im GH Schweizerhof in Telfs.

Der Unterländerstammtisch jeden 3. Donnerstag um 19 Uhr im GH Rieder in Fischl/Jenbach.

Programmänderungen vorbehalten.

Caravan- und Motorcaravan Service-Center

Karl-Heinz
Paratscher
(Charly)

Wir haben für alle Modelle den passenden Schlüssel!

- **Fachwerkstätte** für alle Marken
- **Gasprüfung** / Pickerl
- Unfall-**Reparaturen**
- **Vermietung** gepflegter Modelle
- **Verkauf** von Gebraucht- und Mietfahrzeugen
- Verkauf / Vermittlung von **Neufahrzeugen** aller Marken

Unser **Service-Spezialist**
Karl-Heinz Paratscher
hat 20 Jahre Berufserfahrung
im Bereich Caravan- und
Motorcaravan-Service
und ist Ihr kompetenter
Ansprechpartner!

Brixentaler Straße 8, A-6305 Itter
Tel 05335/2191-0, www.autofuchs.at

Fuchs
Clever rund um's Auto